

# Bayerischer Philologenverband

Fachgruppe Informatik

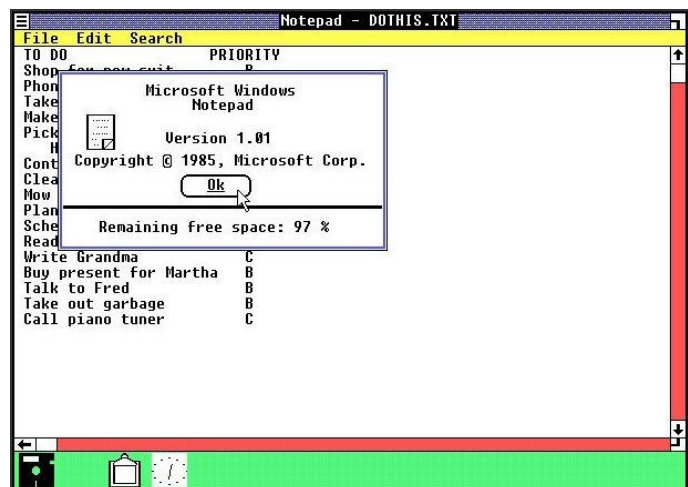
Dezember 2010

An die Mitglieder im Bayerischen Philologenverband,  
 an die Informatik-Lehrer und Computer-Interessierten,  
 an die Systembetreuer/Betreuer für den Computereinsatz,

## bpv-Informatik-Info

### 25 Jahre Windows

1985 kam die allererste Microsoft Windows-Version auf den Markt. Windows stellte zunächst lediglich eine Erweiterung gegenüber DOS in Form einer grafischen Benutzeroberfläche dar. Bei dieser Windows-Version musste Microsoft noch aufpassen, nicht in einen rechtlichen Konflikt mit Apples MacOS zu geraten: Deshalb durften sich die Fenster nicht überlappen und unter anderem wurde auf ein Papierkorb-Icon verzichtet. Dennoch war eine Taskbar schon vorhanden.



Seither gab es in den letzten 25 Jahren folgende Versionen:

- |  |                           |
|--|---------------------------|
| 1985: Windows 1.01                     | 2000: Windows 2000        |
| 1987: Windows 2.0                      | 2000: Windows 2000 Server |
| 1990: Windows 3.0                      | 2000: Windows ME          |
| 1992: Windows 3.1                      | 2001: Windows XP          |
| 1992: Windows for Workgroups 3.1       | 2003: Windows Server 2003 |
| 1993: Windows NT 3.1 (Advanced Server) | 2004: Windows Mobile      |
| 1995: Windows 95                       | 2007: Windows Vista       |
| 1996: Windows NT 4.0 (Server)          | 2008: Windows Server 2008 |
| 1996: Windows CE 1.0                   | 2009: Windows 7           |
| 1998: Windows 98                       | 2012(?): Windows 8 (?)    |

## Kostenloses Online-Schulungsportal für MS Office 2010


Unter der Internetadresse [www.fit-fuer-den-aufschwung.de](http://www.fit-fuer-den-aufschwung.de) bietet Microsoft eine neue Online-Lernplattform für Office 2010 mit dem Titel „Initiative IT Fitness“ an. Dort können sowohl Anfänger und als Fortgeschrittene Online-Schulungen zu den Bereichen Tabellenkalkulation, Textverarbeitung, Präsentation, Windows 7 und Internet abrufen. Die Nutzung der Lernplattform ist kostenfrei.



## Neue Tastaturkürzel unter Windows 7

Windows 7 gilt als stabiles Betriebssystem und lässt den Benutzer in einigen Punkten schneller arbeiten. Die neue Taskleiste (Superbar) ist nicht mehr so überfrachtet und lässt sich angenehm bedienen.

- Ein Links-Klick auf ein Taskleistensymbol startet das Programm, nochmaliger Links-Klick minimiert die Anwendung.
- Umschalten+Links-Klick auf ein Taskleistensymbol startet das Programm ein zweites Mal.
- Ein Rechts-Klick auf ein Taskleistensymbol zeigt eine Liste der zuletzt benutzten Dateien.
- Umschalten+Rechts-Klick auf ein Taskleistensymbol zeigt das bekannte Kontextmenü mit „Wiederherstellen – ... – Schließen“.

Einige Tastenkombinationen mehr gibt es mit der Windows-Taste  :

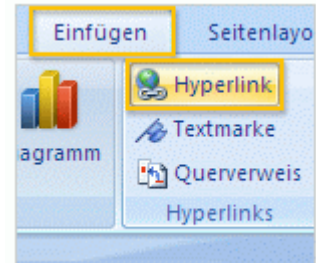
- Win+D zeigt den Desktop, nochmal Win+D zeigt wieder die Anwendungen,
- Win+M funktioniert ähnlich, alle Anwendungen werden minimiert (aber nicht mehr vergrößert),
- Win+Leertaste macht die Anwendungen transparent und zeigt den Desktop.
- Win+E startet den Windows-Explorer.
- Win+Tab durchblättert alle aktiven Anwendungen ähnlich wie Alt-Tab allerdings in der Aero-Vorschau,
- Win+Umschalten+Tab durchblättert alle Anwendungen rückwärts,
- Strg+Win+Tab fixiert die Aero-Vorschau, so dass mit den Pfeiltasten geblättert werden kann.
- Win+Unten-Pfeiltaste verkleinert das Anwendungsfenster,
- Win+Links-Pfeiltaste setzt das Fenster in die linke Bildschirmhälfte,
- Win+Rechts-Pfeiltaste setzt das Fenster in die rechte Bildschirmhälfte, so dass zwei Anwendungen nebeneinander sichtbar sind.
- Win+Plustaste vergrößert mit einer Bildschirmlupe die Anzeige – eine sehr nützliche Funktion für den Unterricht –,
- Win+Minustaste verkleinert wieder die Anzeige, die Bildschirmlupe kann über das

Tasksymbol geschlossen werden.

## Unterrichtsmaterial und Umstiegshilfe zu MS Office 2010

Bei [www.microsoft.de](http://www.microsoft.de) findet man unter dem Menüpunkt ‚Support‘ den Eintrag ‚Office Hilfe und Anleitung‘. Hier gibt es eine nützliche ‚Vorlagensammlung für Schule und Ausbildung‘.

In den neuen Menübändern von Office 2007 (oder auch 2010) sind viele Funktionen, die man in Office 2003 schnell gefunden hat, an anderen Stellen versteckt. Damit man wieder alle Menüpunkte findet, bietet Microsoft ein interaktives Handbuch als Umstiegshilfe von Office 2003 auf Office 2007 (2010) an. Dort wird in einer Bildschirmdarstellung von 2003 eine bestimmte Menüeintragung ausgewählt, die dann in der Word-2007-Ansicht angezeigt wird. Zu finden ist dieses interaktive Handbuch bei <http://office.microsoft.com/de-de>, nun wird nach ‚Interaktives Referenzhandbuch Word‘ gesucht, die entsprechende Office-Anwendung angewählt und jetzt heißt es: „Handbuch starten“.



## Online-Versionen von Microsoft Word, Excel, PowerPoint und OneNote



Word



Excel



PowerPoint

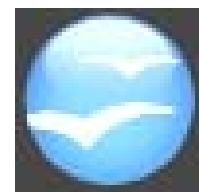


OneNote

Microsoft stellt unter dem Titel „Office Web Apps“ Online-Ergänzungen zu Word, Excel, PowerPoint und OneNote unter <http://office.microsoft.com/de-de/web-apps/> zur Verfügung. Diese Anwendungen sind kostenlos für Besitzer von Office 2010 oder einer kostenlosen ‚Windows Live ID‘. Mit der Live ID registriert man sich allerdings für die Microsoft-Dienste Hotmail, Messenger, Xbox LIVE. Die mit Word Web App im Browser erstellten Dateien werden im Netz gespeichert und können auch lokal mit Word weiterbearbeitet werden.

## Dokumentationen zu OpenOffice

Unter dem Link <http://de.openoffice.org/doc/index.html> findet man eine Vielzahl von Handbüchern zu den verschiedenen OpenOffice.org-Modulen (als pdf- oder html-Dateien).



## English-Study.de

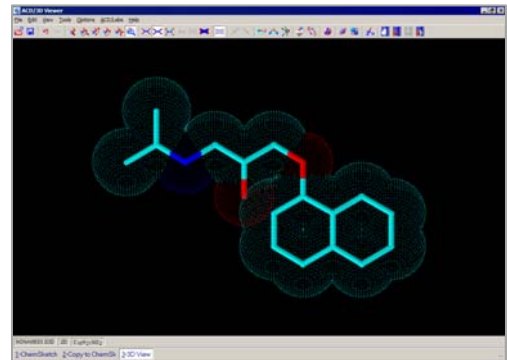
Unter [www.english-study.de](http://www.english-study.de) befindet sich ein Lern- und Info-Portal für Englisch-Lernende aller Stufen. Hier finden Anfänger wie Experten interessante Infos, Grammatik-Erläuterungen und Kommentare zur englischen Sprache und Kultur sowie ein Forum zum gemeinsamen Erfahrungs- und Wissensaustausch.

English-Study.de ist auch ein Web-Portal, das sich allen englischen Sprachen und Kulturen widmet. Neben [Grammatik-Erläuterungen](#) (zum Standard English) finden die Besucher hilfreiche [Literatur-Hinweise](#), [Lernsoftware-Tipps](#), [Web-Links](#) sowie aktuelle Kommentare und Neuigkeiten im [Blog](#). Ein [Forum](#) ermöglicht den Austausch zwischen den Besuchern und will zur Diskussion anregen.

Auf den unterschiedlichen Seiten findet man zahlreiche Erläuterungen und Hinweise zu Grammatik-Themen, die essentieller Bestandteil des Fremdsprachenunterrichts Englisch sind. Jedes Grammatik-Kapitel ist mit interaktiven Übungen versehen, die man online absolvieren kann und die helfen zu prüfen, ob das Gelernte bereits verinnerlicht ist.

## ChemSketch

Die Software ChemSketch wird weltweit zur Strukturen-Analyse von chemischen Verbindungen eingesetzt. Mit dem Gratis-Software ChemSketch kann man mit wenigen Mausklicks Moleküle nach Ihrem Wunsch bauen und anschließend in verschiedenen 3D-Ansichten betrachten. Das englische Programm eignet sich aber auch für den Einsatz in der Schule oder während des Studiums, auch wenn sich die Bedienung am Anfang etwas schwierig gestaltet.



Download unter [www.chip.de/downloads/ChemSketch\\_36574377.html](http://www.chip.de/downloads/ChemSketch_36574377.html) (39 MByte).

Dieser Download besteht aus dem Zeichen-Tool ChemSketch, mit dem man verschiedene Moleküle direkt mit der Maus malen kann, dem 3D-Viewer, der die Moleküle in 3D-Ansichten zur Schau gestellt werden, ChemBasic und dem C+HNMR-Viewer, der auf Basis der NMR-Methode Molekülbauweisen vorschlägt. Dank der integrierten IUPAC-Nomenklaturregeln für chemische Verbindungen benennt das Programm die Moleküle gleich richtig.

## Exif-Viewer

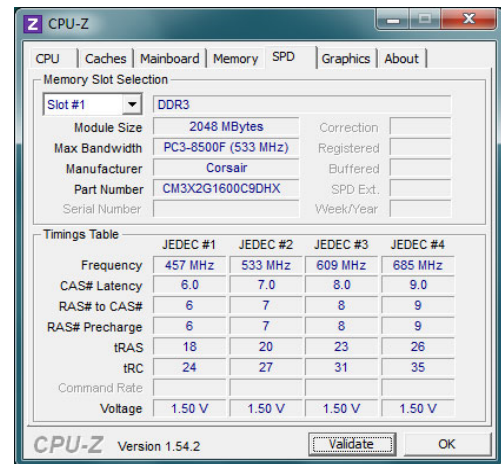
Die Freeware Exif-Viewer erkennt sämtliche Informationen zu aufgenommenen Digitalfotos. Nahezu alle Digitalkameras speichern im Exif-Standard (Exchangeable Image File Format) bei jeder Aufnahme zahlreiche Aufnahmeparameter mit dem Foto ab: Datum, Uhrzeit, Belichtungszeit, Blendeneinstellung, Belichtungsprogramm oder ASA-Lichtempfindlichkeitswert etc.

Mit dem Exif-Viewer kann man diese Informationen auslesen und die Daten in eine Textdatei oder nach Excel exportieren. Herunterladen kann man die Software unter [www.chip.de/artikel/Bildbearbeitung-Die-beste-Freeware-fuer-Digicam-Besitzer-4\\_20007084.html](http://www.chip.de/artikel/Bildbearbeitung-Die-beste-Freeware-fuer-Digicam-Besitzer-4_20007084.html) (5,3 MByte).



## Mit CPU-Z ein Blick in die PC-Innereien

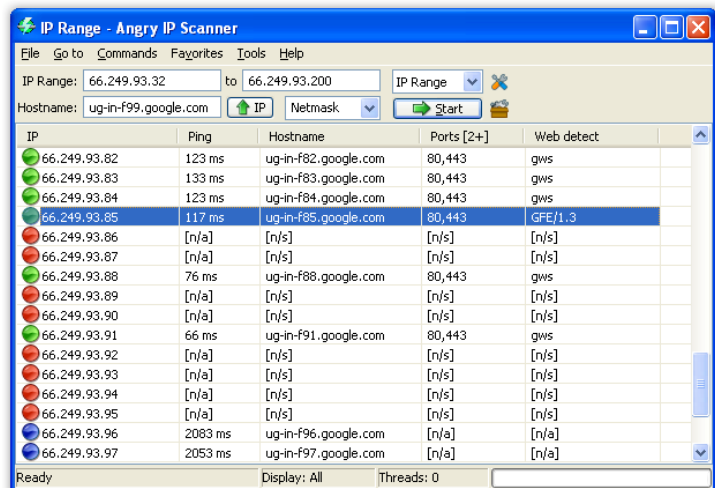
Wer zu Aufrüstzwecken oder für Reparaturen detaillierte Informationen über seine Rechnerkomponenten benötigt, ist mit dem Analyseprogramm CPU-Z gut beraten. Die Software ist übersichtlich gehalten und durch thematische Reiter gegliedert: CPU, Caches, Mainboard, Memory, SPD, Graphics. Sie gibt beispielsweise Auskunft über Prozessorversion, internen Codenamen, Taktfrequenzen, RAM-Typ, Chipsatz, BIOS-Version, Grafikkarte.



Das kostenlose Analyseprogramm wird für 32- und 64-Bit-Windows bereitgestellt unter [www.cpuid.com/softwares/cpu-z.html](http://www.cpuid.com/softwares/cpu-z.html) (1,7 MByte).

## Angry IP Scanner sucht Geräte im Netz

Angry IP Scanner hilft suchen, welche IP-Adressen durch Geräte wie PCs, Notebooks, Server oder Drucker im Netz belegt sind. Der Angry IP Scanner ist ein Open-Source-Tool, das mittels Ping IP-Adressen und Ports ermittelt. Das Programm findet aktive Geräte und zeigt diese übersichtlich mit den entsprechenden Parametern an.



Zusätzlich ist es in der Lage, den Host-Namen oder die Netbios-Informationen anzuzeigen. Die gescannten Ergebnisse des Tools lassen sich in einer Datei abspeichern.

Das 1 MByte umfassende Tool kann unter [www.angryip.org](http://www.angryip.org) geladen werden und kommt ohne Installation aus. Es lässt sich auf Rechnern mit Betriebssystemen wie Windows, Linux und Mac OS X nutzen.

## Netzwerk-Tipps für Windows 7

Windows 7 hebt sich insbesondere in Sachen



Netzwerkintegration von seinen Vorgängern positiv ab, dennoch bleiben Probleme nicht aus. Manche Netzwerkfunktionen stellen sich nicht transparent dar. Die IT-Journalisten Moritz Jäger und Michael Eckert besprechen in kurzer Form unter anderem die Themen LAN-Verbindungen, WLAN-Einstellungen, Verzeichnisfreigabe und Benutzerkonten und bieten Lösungsansätze und Tipps unter Windows 7 an, die teilweise auch bei den Vorgängern Windows XP und Vista funktionieren.

Die Tipps für Windows findet man unter der Adresse

[www.tecchannel.de/netzwerk/tipps/2031960/die\\_besten\\_netzwerk\\_tipps\\_fuer\\_windows/](http://www.tecchannel.de/netzwerk/tipps/2031960/die_besten_netzwerk_tipps_fuer_windows/)

## Haftung für unzureichend gesicherten WLAN-Anschluss

Für einen offenen WLAN-Anschluss haftet laut Bundesgerichtshof der Anschlussinhaber, insbesondere auch dann, wenn ein unberechtigter Nutzer durch Herunterladen Kosten verursacht.



Der Betreiber des privaten WLAN-Netzes hat eine Prüfpflicht hinsichtlich einer üblichen Sicherung des WLAN, d. h. dass der WLAN-Router durch ein persönliches, ausreichend langes und sicheres Passwort gegen unberechtigten Zugriff Dritter geschützt sein muss. Verstößt der Inhaber des Anschlusses gegen die Schutzverpflichtung und kommt es zu einer Urheberrechtsverletzung, ist er zur Erstattung der Abmahnkosten verpflichtet, nicht aber schadensersatzpflichtig, da er weder Täter noch Teilnehmer ist.

